

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste.

Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.

Bezugspreis (einschl. Amtsblatt): Für das Jahr Mk. 9.—, für das Vierteljahr Mk. 3.—, für einen Monat Mk. 1.50 für Selbstabholer, frei Haus Mk. 11.40, Mk. 3.60, Mk. 1.80. Einzelne Nummern der Hauptliste 50 Pfg. Tägliche Nummern 15 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage (für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der Stadt Wiesbaden“.

Einrückungsgebühr für das Bade-Blatt: Die 6 mal gesp. Zeile 30 Pfg. Die 3 mal gesp. Zeile neben der Wochen-Hauptliste, unter und neben dem Wochenprogramm 75 Pfg. Die 3 mal gesp. Reklamazeile nach dem Tagesprogramm Mk. 3.—. Einmalige Aufträge unterliegen einem besonderen Tarif. Bei Wiederholung wird Rabatt bewilligt. — Anzeigen müssen bis 10 Uhr vormittags bei der Geschäftsleitung eingeleitet werden. Für Aufnahme an bestimmten vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen.

Nr. 301.

Dienstag, 28. Oktober 1919.

53. Jahrgang.

Befehlsmachung.

Um jeden Zwischenfall zwischen den Befehlstruppen und den deutschen aus dem unbefehlten in das besetzte Gebiet reisenden Militärpersonen zu vermeiden, hat der kommandierende General der französischen Rheinarmee folgendes bestimmt:

1. Die deutschen Offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften, die auf Urlaub in das besetzte Gebiet reisen, haben ausschließlich Zivilkleidung zu tragen.

2. Sie haben sich innerhalb 24 Stunden nach ihrer Ankunft bei der nächsten französischen Militärbehörde zu melden (Bureau de la Place oder Commandant d'Armes) um ihre Aufenthalts-erklärung abzugeben. (Aufenthaltsort und Urlaubsdauer).

3. Die Urlauber dürfen sich nur in der für ihren Urlaub bestimmten Ortschaft aufhalten.

4. Sie haben sich am Tage vor ihrer Abreise nochmals am Bureau de la Place zu melden.

5. Jeder Verstoß gegen diese Vorschriften hat sofortige Ausweisung oder Festnahme des Zuwiderhandelnden zur Folge.

Diese Verordnung bezieht sich nicht nur auf die Militärpersonen der Rheinarmee, sondern auch auf diejenigen Personen, die der militärischen Uniform ähnliche Bekleidung tragen, wie z. B. die Sicherheitspolizei etc.

Aus dem Kurhaus.

Das zweite Zykluskonzert

findet am Freitag dieser Woche, den 31. Oktober, statt. Als Solist wird der hervorragende Geiger Professor Joseph Szigeti aus Budapest auftreten. Wie im Anzeigenteil bekanntgegeben, ist der Beginn der Zykluskonzerte in Berücksichtigung der zahlreichen auswärtigen wohnenden Abonnenten und der schlechten Verkehrsverhältnisse um eine Stunde früher, d. i. auf 6 1/2 Uhr abends, gelegt.

Kunstnachrichten aus Wiesbaden.

Französisches Gastspiel im Landestheater.

Eines der berühmtesten Werke von Racine „Britannicus“ wurde am Samstag im Landestheater von französischen Künstlern aufgeführt. Das Trauerspiel in seiner reinen und zugleich eleganten Sprache fesselte von Anfang bis Ende durch seine dichterische Kraft. Die Wiedergabe der Charaktere erfordert tüchtige Künstler. So ist Nero, der römische Kaiser, zuerst tugendhaft, dann aber durch die Liebe zu Junia der Tyrann, der selbst vor einem Brudermorde nicht zurückschreckt. Diese Rolle spielte Herr von Max sehr wirksam. Als friedliebender, eifersüchtiger und zuletzt wütender Herrscher war er überzeugend. Bei seiner vortrefflichen Darstellung konnte man sich gut vorstellen, wie ein solcher Nero Rom anstecken lassen konnte. Die Titelrolle des Stückes gab von Guingand mit jugendlichem Feuer. Die Szene zwischen den beiden Brüdern war sehr packend. Neben diesen beiden Hauptdarstellern verdienen noch „Burhus“ (Marquet) und „Narcisse“ (Duparc) genannt zu werden. Sie führten ihre Rollen als Freund und Berater und letzterer als Schmeichler und Verräter gut durch.

Auch die Damenrollen lagen in bewährten Händen. Frau Louise Silvain, die wir schon von früheren Gastspielen kennen, gab die „Agrippine“, die Mutter Neros, mit vieler Würde, besonders gelang ihr die Szene, in der Nero sie wieder zur Herrscherin ernannt. Ihr zur Seite standen Fräulein Belle als „Gonia“ und Fräulein Sodiane als Vertraute. Namentlich die erstere entwickelte als Geliebte des Britannicus viel Liebreiz. Neben dem sorglich ausgearbeiteten Spiel überraschten auch die Kostüme durch ihre Farbenpracht.

Der Abend wurde durch das unterhaltsame Lustspiel „Le Passant“ eingeleitet. Die meist aus Franzosen bestehende Zuhörerschaft liess es an Beifall nicht fehlen.

Musikalische Sonntag-Morgenaufführungen

finden in diesem Winter in dem neu hergerichteten Saal des Walhalla-Theaters an Sonntagen von 11 bis 1 Uhr vormittags statt. Neben musikwissenschaftlichen Vorträgen über Wagner, Strauss, Mahler, Bruckner, Pfitzner, Schrecker mit Erläuterungen am Klavier durch Arien und Lieder finden auch Konzerte statt; neben Musikdirektor Schuricht haben erste Kräfte des Landestheaters und auswärtiger Bühnen dem Unternehmen ihre Mitwirkung zugesagt. Der Leiter der Morgenaufführung Heinz Hertz hat sich die Aufgabe gestellt, neben musikalischen Matinéen auch literarische einzuflechten, es sollen dabei moderne Dichter wie Tagore, Wildgans, Werfel, Stefan George, Wedekind und Morgenstern durch erste Kräfte Wiesbadens und unserer Bühnen zu Worte kommen. Die erste Morgenaufführung, ausschliesslich Hugo Wolf gewidmet, ist am 2. November. Fräulein Gertrude Geyersbach und Herr Alexander Kipnis sind die Ausführenden. Karten bei Born & Schottenfels, Hotel Nassauer Hof, Telefon 680, zu Mk. 1.50, 2.—, 2.50, 3.—, und 4.— M.

Das Neueste aus Wiesbaden.

— Operetten-Abend. Heute abend findet als Volksunterhaltungsabend im Festsaal der Turngesellschaft, Schwalbacher Strasse 8 (Wintergarten) ein Operetten-Abend mit einem vorzüglichen Programm statt, das in bunter Reihenfolge Lieder, Duette und Tänze aus klassischen und modernen Operetten bringt. Mitwirkende sind Anita Franz und Alois Resin vom Frankfurter Opernhaus, der Tenorbuffo Herr Schorn vom hiesigen Landestheater und die beliebte Tanzkünstlerin Ursula Hacker. Karten zu Mk. 2.50 und Mk. 1.75 sind noch im Vorverkauf im Theaterbüro L. Engel, Wilhelmstrasse, und im Reisebüro L. Rettenmayer, Kaiser-Friedrich-Platz 2, sowie abends an der Kasse zu haben.

— Todesfälle. Frau Leonor von Hochwächter, geb. Gräfin von Mons, zeigt das Ableben ihres Gatten, des Kammerherrn Gustav von Hochwächter, an. — Hier starb der Konsistorialrat Hugo Hoffmann.

Literatur, Wissenschaft und Kunst.

— Deutsche Uraufführungen. Die Hamburger Kammerspiele führten Wedekinds „Schloss Wetterstein“ auf. Dabei erwies sich die oft angezeigte Bühnenfähigkeit dieser ungeheuerlichen Verwegenheit und Doppeltragödie seelischer Vergewaltigung. Klatschen und Pfeifen kämpften miteinander.

Kleine Nachrichten. Zum Vorsitzenden des Deutschen Werkbundes wurde Prof. Hans Polzig, Stadtbaurat in Dresden, gewählt. „Narodni Listi“ melden, dass Franz Lehár tschechoslowakischer und Leo Fall slowenischer Staatsangehöriger geworden ist.

Neues vom Tage.

— Hotelbetrieb mit Einlassgeld. Gegen die Wohnungsnot wird allerlei Nützliches verordnet. So viel, dass es geradezu anstrengend ist, Mittel zu erlangen, wie die Gilde der Wohnungsschieber all die schönen Verordnungen übertreten kann. Versteht sich, dass auch der Wohnungswucher mit dem grossen Bann belegt wird. Wie weit sich einzelne Hotels, also Betriebe, die sich mit dem Vermieten zünftig befassen, an die neuen Gesetze halten, mag eine ganz kleine Geschichte erläutern. Kommt da kürzlich bei Nacht und Nebel ein abgehetzter Fremder in ein sogenanntes Privat-Hotel in der Potsdamer Strasse. Sagt schüchtern sein Sprüchel auf: „Könnte ich vielleicht ...“ Und es geschehen Zeichen und Wunder. Das Unfassbare wird Ereignis, es wird ihm aufgetan, er bekommt ein Zimmer, und man nimmt ihm dafür für eine Nacht den kleinen Wucherpreis von 20 Mark ab. Das Ungezeirte wurde nicht separat berechnet. Also dankt der fremde Mann Gott in seines Herzens Einsicht und zahlt 20 Mark. Wie er aber sein Zimmer betritt, kommt ein Stubenmädchen und präsentiert ihm eine Rechnung auf 17 Mark. Das müsste ein Irrtum sein, er hätte doch bereits 20 Mark ... Nein, das sei kein Irrtum, die 20 Mark seien bloss das Einlassgeld, dass er überhaupt in das Haus hineingelassen wurde. Da wandte sich der Gast mit dem in solchen Fällen angebrachten Grausen, irte wieder stundenlang durch Nacht und Nebel, fand in der Morgenfrühe ein Polizeirevier und erstattete Anzeige.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden
Sprechstunde (Theaterkolonnade, Ecke Wilhelmstrasse)
vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.



SPEDITION - MÖBELTRANSPORT - LAGERUNG
Schiffahrt — Autolastbetrieb — Inkasso — Versicherung

L. RETTENMAYER

NICOLASSTRASSE 5.

Telefon: 12, 115, 124, 242, 2376, 6611.



WINTERGARTEN

Schwalbacher Strasse 8 WIESBADEN Ecke Rheinstrasse

Grösstes und vornehmstes
Konzert- und Ballhaus

Mittwoch, den 29. Okt., abends 8 Uhr

Grosse Tanzréunion

Erstklassiges Ballorchester
unter Leitung des Kapellmeisters
Casella.

Meister-Schule

Direktion: Opernsänger Ernst Heinz Raven.
Wiesbaden, Wilhelmstrasse 58 (Nassauer Hof).

Vollständige Ausbildung

für Oper, Operette, Konzert, Schauspiel, Film u. Heimkunst.

Meisterschule

für Kammermusik und Violoncellospiel, vom Elementarunterricht bis zur Konzertreife.

Lehrkräfte:

Stimmbildung und Gesang (Schaffung von Stimmmaterial unter Anwendung des Sperrprinzips. Gesangsmethode: Carpi-Braggiotti, Florenz). Direktor Raven, Partien und Liedstudium: Professor Brückner, Violoncello u. Kammermusik: Professor Brückner, Dramatischer Unterricht für die Oper: Oberregisseur Mebus, Operette, Film und Heimkunst: Bernhard Herrmann, Dramatischer Unterricht für das Schauspiel: Bernhard Herrmann und Guido Lehrmann, Anmeldungen und Sprechstunde von 12—1 Uhr. Prospekte durch das Sekretariat.

KURHAUS WIESBADEN

Cyklus-Konzerte.

In Berücksichtigung der auswärtigen wohnenden Abonnenten und der schlechten Verkehrsverhältnisse ist der Beginn der dieswintlichen Cyklus-Konzerte auf 6 1/2 Uhr abends gelegt.

Städtische Kurverwaltung.

Versichern Sie

Ihr Reisegepäck gegen Diebstahl, Verlust usw. auf der Bahn, im Hotel usw.

Polizen sofort erhältlich im
Reisebüro Born & Schottenfels

Auch Sonntags Nachmittags geöffnet

Kurauto-Ausflug zur Platte. Ab 10 Uhr vorm., Rückkehr 12.30 Uhr.

Nachmittags-Konzert.

4—5 1/2 Uhr. 488. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer Kurkapellmeister.

1. Ouvertüre zu „Ruy-Blas“ F. Mendelssohn
2. Ave verum W. A. Mozart

3. Carmen-Suite Nr. 2 G. Bizet
4. Träume, Lied R. Wagner
5. Ouvertüre zur Oper „Maurer und Schlosser“ D. F. Auber
6. Abendmusik O. Dorn
7. Fantasie aus „Preziosa“ C. M. v. Weber

Abend-Konzert.

8—9 1/2 Uhr. 489. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester

Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer Kurkapellmeister.

1. Ouvertüre zur Oper „Figaros Hochzeit“ W. A. Mozart
2. Loreley-Paraphrase J. Neswada
3. Pesther-Walzer J. Lanner
4. Abschiedsständchen W. Herfurth
5. Ouvertüre zu „Die Felsenmühle“ G. Reissiger
6. Largo in Fis-dur J. Haydn
7. Fantasie aus „Die Stumme von Portici“ D. F. Auber
8. Eljen a Magyar, Galopp Joh. Strauss

Jeder Fremde liest das „Badeblatt“.

VORNEHME DAMEN-MODEN
KLEIDERSTOFFE, SEIDENSTOFFE

J. HERTZ

MANTEL, ABENDKLEIDER, PELZE
MODELLE EIGENER SCHÖPFUNG

— LANGGASSE 20 —

Stoss Nachf.

Inh.:
Max Helfferich
Taunusstr. 2

Vollständige Ausstattungen für
Wochenbett- und Kinderpflege
Kinderwagen auch leihweise.



Grosse Burgstr. 10

Lederwaren und Kofferhaus

Telef. 726

Grösstes Spezialgeschäft für Koffer, Reiseartikel und Lederwaren am Platze.

Beachten Sie die Ausstellung in meinen 12 Schaufenstern.

Institut für Schönheitspflege

Entfernung von Gesichtsfalten, Mitessern, Sommersprossen u. s. w.
Rot- und Blaulichtbestrahlungen. Behandlung von Haarkrankheiten.

On parle française.

700d

English spoken.

Gesichts- und Kopf-Massage
Hand- (Manicure) und
Fusspflege (Pedicure).

Kästner-Jacobi

Taunusstr. 4 u. Wilhelmstr. 56 Tel. 5959

Simplizissimus

WIESBADEN

Früher Hotel Frankfurter Hof, Webergasse Nr. 37

Ab Donnerstag, den 16. Oktober 1919, abends 8 Uhr täglich

Künstlerspiele

mit dem glänzenden Oktober-Programm.

Emmy Crusee, Vortragskünstlerin.
Die kleine Lea, Tänzerin.
Walter Simlinger aus Wien, Baritonist.
Godwana Duo, moderne Tänze.

Repertoire aus der Feder **Hans Tobar**, Köln u. die übrigen Attraktionen.
Künstlerische und musikalische Leitung: Kapellmeister **Toni Fluss** aus Köln.

Einlass 7 Uhr. Beginn des Konzertes der Künstler-Hauskapelle 1/2 8 Uhr,
der Künstlerspiele 8 Uhr.

Im 1. Stock Wein-Restaurant **Trocadero**, Treffpunkt der vornehmen Welt.
Bestgepflegte Weine. Künstlerkonzert.

American-Bar. = Goethe-Stube (vornehme Frühstückstube
im Biedermeierstil).

In sämtlichen Abteilungen: **Feinkostküche**, der Zeit entsprechend, **kalte** und
 warme Platten zu jeder Tageszeit.

Walhalla

Bier-Restaurant

Grosse Künstler-Konzerte

Leitung Kapellm. Wenzel Rabek aus Wien.

Wein-Klause u. **Wein-Diele**

Elegant ausgestattete Räume. — Vorzügliche Küche. — Weine erster Firmen

Taunus-Weinstube und Bar

Telefon 5978 Wiesbaden Rheinstr. 19

täglich Künstlerkonzert.

Treffpunkt der vornehmen Welt.

Fachkundiger Masseur und Bademeister

sucht Stelle in Sanatorium oder
Badehotel. Jahresstelle wird
bevorzugt.
Offerten unter **Nr. 745** an
die Exped. d. Blattes. 745

Kinephon-Theater

Moderne Lichtspiele. Tel. 140

Taunusstr. 1 nahe Kochbrunnen

Erst-Aufführung

Albert Bassermann

in

Das Werk seines Lebens

Drama in 5 Akten.

Hervorragendes

reichhaltiges

Beiprogramm!

Monopol - Lichtspiele

Tel. 140. Erstklassige Lichtspiele

Wilhelmstr. 8

Haltestelle Rheinstr.

Erst-Aufführung!

Der II. Teil des

Tagebuch einer Verlorenen

(Dida Ibsens Geschichte)

Sitten-Tragödie in 5 Akten.

Der müde Theodor

Köstliches Lustspiel mit

Conrad Dreher.

Odeon-Theater

Moderne Lichtspiele.

Kirchgasse 18. Tel. 3031

Erst-Aufführung!

Das Grubengeheimnis

I. und II. Teil.

Sensationelles

Kriminal-Schauspiel

in

8 Akten! 8 Akten!

"Weinklause"

Schwesterkind der

Weinklause Frankfurt a. M.

Schwalbacher Str. 51

Telefon 829

Intime Künstlerspiele

Geschäftsleitung Dir. Arno Blum

Künstlerkapelle Willy Schneider

Am Flügel Carlos Wiegand

Täglich abends 8 Uhr

Die grosse Tanz-Attraktion

Ernest und Gabriele

und das übrige Programm

Sonntag nachm. 4—7 Uhr

Tanz-Tee

Auftreten sämtl. Künstler

Tischbestellungen unter Fernruf 829

726



Kaiser Friedrich-Bad

Städtisches Badhaus und Inhalatorium

: Alle Bäderarten:
Badhaus I. Ranges
Trinkkur an der Adlerquelle

A. Mozart
Neswada
Lanner
Herfurth
Reissiger
Haydn

F. Auber
h. Strauss

ebblatt.

ZE
NG

lege

se.

Telef. 726

Massage
und
cure).

acobi
56 Tel. 5959

se

M.

efon 829

spiele

o Blum

neider

gand

hr
raktion

riele

amm

Uhr

ee

stler

Fernruf 829

726

erarten:
l. Ranges
er Adlerquelle

Tages-Fremdenliste.

Nach den Anmeldungen vom 25. Oktober 1919.

Angerstein, Fr., M. Gladbach
Bäppler, Fr. m. Tochter,
Bar, Hr. Weingutbes. m. Fr., Alsheim
Bar, Hr. M. Gladbach
Bacher, Fr., Frankfurt
v. Bachmaier, Fr. Gutbes., Egera
Baeger, Hr. Kfm.,
Beale, Fr., Köln
Barany, Hr. Grosskfm. m. Fr.,
Bast, Fr., den Haag
Bazoches, Hr. Kfm. m. Fr., Strassburg
Beaulien, Hr., Paris
Bock, Fr., Rheydt
Bégnier, Hr. m. Fr.,
Behr, Hr. Kfm., Köln
Belens, Hr. Hptm., Rouen
Benedix, Hr.,
Berger, Hr. Dr. med. m. Fr.,
Berghaus, Hr., Köln
Bieling, Hr. Sanitätsrat Dr., Friedriehroda

Blasbalg, Hr. Kfm., Köln
Bliesener, Hr.,
Bloch, Hr., Paris
Blum, Hr. Kfm. m. Fam., Paris
Böcker, Fr.,
Bockholt, Hr. Geh. Baurat,
Bode, Hr.,
von Boetcken, Hr., Berlin
Bongers, Hr. Kfm., Köln
Bonjart, Hr. Kfm., Düsseldorf
Brücker, Fr., Halensee
Bruysson, Hr. Architekt, Viersen
Buchholz, Hr. Kfm. m. Fr., Düsseldorf

Chapius, Hr. Industrieller,
Chateignon, Hr., Paris
Christains, Hr. Kfm., Brüssel
Crasch, Hr. m. Fr., Brüssel
Daar, Hr.,
Damtröm, Hr. Kfm.,
Dawid, Fr.,
Detry, Hr. Ing., Lüttich
Diefenthaler, Fr., Spiesheim
Dieudonne, Hr. Industrieller, Paris
Dieudonne, Hr. Industrieller, Paris
Diemer, Hr. Fabr., Ilmenau
Dölberg, Hr. Kfm. m. Fr., Bad Homburg
Dönges, Fr.,
Dönges, Hr. Kfm., Frankfurt
Donath, Fr., Mainz
Dupare, Hr., Paris

Eberlein, Hr. m. Fam., Essen
Eckensroth, Fr., Kreuznach
Esch, Hr., Schweinfurt
Fitos, Hr. Kfm., Bonn
Floetz, Hr. Kfm. m. Schwester, Bad Ems
Frank, Hr. Kfm., Frankfurt
Franken, Fr., Köln
Freibault, Hr. m. Fr., Paris
Freund, Hr.,
Frey, Hr. Kfm., Köln
Friedländer, Fr. Fabr. m. Tochter, Frankfurt

Ganz, Hr. Kfm., Frankfurt
Gerstenberg, Hr. Kfm., Krefeld
Goldschmid, Hr., Darmstadt
Griffel, Hr. Kfm., Paris
Grünberg, Hr. Kfm., Paris
de Gruben, Hr. Kfm., Brisschott
Gutenschwager, Fr., Hanau
Haack, Hr. Kfm., Frankfurt
Hahn, Hr. Oberlehrer,
Halsinger, Fr., Gemünd

Zum neuen Adler
Zur guten Quelle
Europäischer Hof
Europäischer Hof
Rose
Schwarzer Bock
Grüner Wald
Nassauer Hof
Primavera
Kirchgasse 21
Schwarzer Bock
Vier Jahreszeiten
Villa Hertha
Zum neuen Adler
Grüner Wald
Pariser Hof
Zum Falken
Brüsseler Hof
Kaiserhof

Sanatorium Dr. Guradze
Grüner Wald
Adolfallee 37
Kaiserhof
Brüsseler Hof
Rose
Grüner Wald
Rosenstrasse 7
Haus Riviera
Gasthof Krug
Metropole u. Monopol
Villa v. d. Heyde
Nassauer Hof
Hotel Vogel

Metropole u. Monopol
Nassauer Hof
Nassauer Hof
Palast-Hotel
Zur Sonne
Münchener Hof
Christl. Hospiz II
Grüner Wald
Haus Oranienburg
Grüner Wald
Metropole u. Monopol
Gasthof Krug
Fürstenhof
Zum Erprinzen
Zur Stadt Biebrich
Quisisana
Vier Jahreszeiten

Mainzer Strasse 124
Grüner Wald
Nonnenhof
Schwarzer Bock
Wiesbadener Hof
Union
Wiesbadener Hof
Palast-Hotel
Sedanplatz 5
Prinz Nikolaus
Hotel Oranien

Quisisana
Central-Hotel
Hotel Berg
Zum neuen Adler
Grüner Wald
Rose
Schützenhof
Zur Stadt Biebrich
Jahnstrasse 30
Rosenstrasse 8

Hamacher, Hr. Kfm., Trier
Heinen, Hr. Assessor m. Fr., Koblenz
Heinrichs, Fr., Köln
Helmreich, Hr. Kfm., Köln
Helmreich, Fr., Kaiserlautern
Herbrecht, Fr., Bacharach
Herzig, Hr. Fabr., Schwetzingen
Hess, Hr. m. Fr., Neuwied
Heyden, Hr. m. Fr., Biebrich
Heymann, Hr. Industrieller, Paris
Hirsch, Hr., Paris
Hirsch, Hr. Kfm., Paris
Hofmann, Fr., Kestheim
Hofstetter, Hr. Kfm., Hamburg
Honigmann, Hr. Direktor, Wildbad
Hübner, Fr., Engelskirchen
Hüttenschmidt, Hr. Apothekenbes. Dr.
Jacob, Fr.,
Jahn, Hr. Kfm., Berlin
Jordan, Hr. Kfm., Wald
Jung, Fr., Mainz

Kaltloff, Hr. Kapellmeister m. Fam., Koblenz
Kaufmann, Fr.,
Kaufmann, Hr. Kfm.,
Kaufmann, Hr. Kfm.,
Kiefer, Fr., Saarbrücken
Kieher, Fr., Grünstadt
Klein, Fr., Hamburg
Klein, Hr. Kfm. m. Fr., Strassburg
Klipper, Hr., Brüssel
Kloft, Hr. Kfm., Trier
Knopp, Hr. Ing., Köln
Koch, Hr., Katzenelnbogen
Kratz, Hr.,
Krementschouck, Hr., Paris
Kreslawski, Hr. m. Fam., Berlin
Kreslawski, L., Hr. Rent. m. Fr., Berlin
Kronenberger, Hr. Kfm., Köln
Kurtzacker, Hr. stud. med., Giessen
Kustholz, Hr. Kfm., Koblenz
Lange, Hr. Ing. m. Fr., Karlsruhe
Lauterjung, Hr. Fabr. m. Fr., Solingen
Lazarus, Hr. Kfm., Köln
Leconte, Hr. Minister, Paris
Leister, Hr. Ing., Bad Homburg
Levy, Hr.,
Levy, Hr. Kfm., Köln
Levy, Hr. Kfm., Hagenau
Lewin, Fr., Berlin
Lienart, Hr. Kfm., Paris
Löwenstein, Hr. Kfm. m. Fr., Frankfurt
Lotz, Fr., Haxheim
Lotz, Fr., Bromberg
Lott, Fr., Frankfurt
Lüdecke, Hr. Dr. phil.,

Mailhard, Hr.,
Markers, Hr. Kfm., München
Marquet, Hr., Paris
Matthes, Hr. Kfm., Halberstadt
Meert, Hr. Minister, Paris
Ménard, Hr. Leutn. m. Fr., Paris
v. Mering, Hr.,
Menke, Fr., Hamburg
Meunier, Fr., Mainz
Michels, Fr., Waldbrunn
Möllinger, Fr., Melsheim
Monreal, Hr. Kfm. m. Fr., Vallendar
Müller, Fr., Hamburg
Müller, Fr., Bornheim
Müller, Hr. Kfm. m. Fr., Mainz
Müller, Hr. Kfm. m. Fr., Köln
Neukrantz, Hr. Kfm., Frankfurt
Neukamp, Hr. Kfm., Köln
Obertächer, Hr.,
Papendorf, Hr. Rent. m. Fr., Soden

Europäischer Hof
Schwarzer Bock
Nerostrasse 38
Palast-Hotel
Grüner Wald
Grüner Wald
Europäischer Hof
Hotel Berg
Grüner Wald
Rose
Palast-Hotel
Rose
Zur Sonne
Wiesbadener Hof
Villa Rupprecht
Hospiz z. hl. Geist
ph. m. Fr., Dortmund
Wilhelminenstrasse 27
Westfälischer Hof
Einhorn
Grüner Wald
Nassauer Hof

Fürstenhof
Villa Olanda
Goldenes Ross
Wiesbadener Hof
Grüner Wald
Hotel Wilhelma
Nassauer Hof
Bellevue
Nassauer Hof
Grüner Wald
Europäischer Hof
Zur guten Quelle
Zum Erprinzen
Palast-Hotel
Vier Jahreszeiten
Vier Jahreszeiten
Grüner Wald
Wiesbadener Hof
Goldenes Ross
Einhorn
Wiesbadener Hof
Palast-Hotel
Palast-Hotel
Hotel Bender
Palast-Hotel
Palast-Hotel
Rose
Ritters Hotel
Taunus-Hotel
Ritters Hotel
Quisisana
Jahnstrasse 46
Rose
Grüner Wald

Stiftstrasse 19
Schützenhofstr. 13
Vier Jahreszeiten
Grüner Wald
Palast-Hotel
Silvana
Metropole u. Monopol
Pariser Hof
Hospiz z. hl. Geist
Europäischer Hof
Pariser Hof
Wiesbadener Hof
Nassauer Hof
Quisisana
Europäischer Hof
Wiesbadener Hof
Grüner Wald
Hotel Berg
Heßstrasse 3
Villa Rupprecht

Wandeleben, Fr., Trier
Wandeleben, Hr., Bonn
Wans, Hr., Sülzteln
Weto, Fr., Schauspielerin,
Werner, Hr. Kfm., Frankfurt
Will, Fr.,
Wilen, Hr., Brüssel
Wiesner, Hr. Geh. Reg.-Rat Dr. m. Fr., Salz, Haus Riviera
Winkel, Hr. Kfm., Stuttgart
Wolf, Hr. Kfm. m. Fr., Lennep
Wosmand, Hr., Paris
Woytt, Hr. Ing. m. Fr., Paris
Zimmermann, Fr., Hanau
Züsmann, Fr., Paris

Pasquay, Fr., Saarbrücken
Pastorff, Fr.,
Pelzer, Hr. Kfm., Duisburg
Perienne, Hr. Kfm. m. Fr., Paris
Petty, Hr. Ing., Giessen
Philippe, Hr., Paris
Poetz, Hr. Kfm., Ems
Pohl, Hr. Gutbes. m. Fr., Aachen
Priess, Fr. Dr., Berlin
Rahrborn, Fr., Köln
Randazzo, Hr., Paris
Rempenheim, Hr. Kfm., Aachen
Reuss, Hr. Ing., Köln
Rittershaus, Hr. Fabr., Rheydt
Ritter, Hr. Gutbes. Dr. m. Fr., Kaiserslautern
Ritter, Hr. Kfm., Frankfurt
Ritter, Hr. Oberg., Düsseldorf
Romberg, Hr., Oberg., Düsseldorf
Ropertz, Fr., M. Gladbach
Rosenschein, Fr., Harburg
Ruland, Hr., Siegburg

Salmon, Hr. Kfm., Paris
Sandross, Hr., Frankfurt
Scherer, Hr., Paris
Scherer, Fr.,
Schies, Fr., Eschersheim
Schiff, Hr. Kfm., Aachen
Schientau, Fr., Zürich
Schmidt, Hr., Ludwigshafen
Schmidt, Hr. Kfm. m. Fr., Mainz
Schmidt, Hr. Kfm., Stuttgart
Schneider, Hr. Direktor, Berg
Schneider, Hr. Dipl.-Ing.,
Schönzel, Hr. Kfm., Köln
Simons, Hr. Kfm. m. Fr., Rheydt
Sölling, Fr., Essen
Sodiane, Fr., Paris
Speyer, Fr., Köln
Steidl, Fr., Baden-Baden
Steinbusch, Hr. m. Fr., Koblenz
Steinberg, Hr. Schriftsteller, Bonn
Steinheimer, Hr.,
Sternfeld, Hr. Kfm. m. Fr., Bonn
Stett, Fr.,
Stierstadt, Hr. Hotelbes. m. Fr., Limburg
Stockfisch, Hr. Kfm. m. Fr., Traben-Trarbach

Thienvard, Hr., Paris
Thiband, Fr. m. Sohn, Paris
Thies, Fr., Zürich
Thomsen, Hr. Geheimrat m. Fr.,
Ulrich, Hr. Rent. m. Fr., Johannisberg
Vermeek, Hr. Kfm. m. Fr., Brüssel
Viereck, Hr. Kfm., Eschersheim
Vogel, Hr. m. Tochter, Strassburg
Vollrath, Fr., Düsseldorf
Vossen, Hr. Chemiker Dr. m. Fam., Soden
Vunckel, Hr. Kfm., Berlin
Wachenheim, Hr. Kfm., Mannheim
Wagner, Hr. Kfm., Grünstadt
Wagner, Hr., Offenbach
Wahl, Hr. Kfm., Frankfurt
Walter, Hr. Geh. Schulrat Dr. m. Fr., Darmstadt

Wandeleben, Fr., Trier
Wandeleben, Hr., Bonn
Wans, Hr., Sülzteln
Weto, Fr., Schauspielerin,
Werner, Hr. Kfm., Frankfurt
Will, Fr.,
Wilen, Hr., Brüssel
Wiesner, Hr. Geh. Reg.-Rat Dr. m. Fr., Salz, Haus Riviera
Winkel, Hr. Kfm., Stuttgart
Wolf, Hr. Kfm. m. Fr., Lennep
Wosmand, Hr., Paris
Woytt, Hr. Ing. m. Fr., Paris
Zimmermann, Fr., Hanau
Züsmann, Fr., Paris

Grüner Wald
Pension Weber
Metropole u. Monopol
Rose
Gasthof Krug
Grüner Wald
Gasthof Krug
Evangel. Hospiz
Pariser Hof
Nassauer Hof
Kaiserhof
Grüner Wald
Nassauer Hof
Villa Hertha
Grüner Wald
Union
Europäischer Hof
Zum neuen Adler
Sanatorium Dr. Lubowski
Zum neuen Adler

Schwarzer Bock
Zur guten Quelle
Nassauer Hof
Zum Erprinzen
Nikolasstrasse 30
Taunus-Hotel
Westfälischer Hof
Pariser Hof
Wiesbadener Hof
Grüner Wald
Metropole u. Monopol
Grüner Wald
Haus Dambachthal
Schwarzer Bock
Idsteiner Strasse 13
Vier Jahreszeiten
Kaiserhof
Weinbergstrasse 8
Goldenes Ross
Reichspost
Zur neuen Post
Prinz Nikolaus
Zum Erprinzen
Schwarzer Bock
Taunus-Hotel

Kaiserhof
Palast-Hotel
Westfälischer Hof
Rheinstrasse 34
Zur guten Quelle
Taunus-Hotel
Grüner Wald
Parkstrasse 16
Metropole u. Monopol
Zum neuen Adler
Kaiserhof
Hessischer Hof
Einhorn
Zum neuen Adler
Westfälischer Hof
Pension Schmidt
Adelheidstrasse 22
Adelheidstrasse 22
Zum Landsberg
Münchener Hof
Grüner Wald
Zum Erprinzen
Grüner Wald
Haus Riviera
Grüner Wald
Kölnischer Hof
Nassauer Hof
Hotel Wilhelma
Schützenhof
Hessischer Hof

Hühneraugen

Dedurin hilft über Nacht. In harten
Fällen 3 - 4 Nächte. Nachahmungen
weise zurück.

PARK-DIELE

Wilhelm-
str. 36

Bahnhofswirtschaft

Hauptbahnhof Wiesbaden

Fritz Krieger, Hoflieferant und Hofkellner.

Neu eingetroffen:

Perser-Teppiche

normale Zimmergrößen.

ELVERS & PIEPER

Wiesbaden, Friedrichstrasse 14

Damenhüte

Erzeugnisse

in- und ausländischer Modellhäuser,
eigener Fabrik und Atelier

Berthold-Köhr,

Inh.: Firma Koenig Nachf.

Langgasse 7 Fernruf 6855.

Schützenhof-Apotheke

Langgasse 11.

Konkurrenzloses Oktober-Programm

Auftreten der kleinen Alice und namhafter erster Künstler

Anfang 1/2 9 Uhr

Anfang 1/2 9 Uhr

Grosse gedeckte Veranda.

Angenehme Sitzplätze mit schöner
Aussicht auf Verkehr und Stadt
Erstkl. Küche.

Reichhaltige Speisekarte.

Gut gepflegte helle u. dunkle Biere.

Beste Weine erster Firmen.

Thalia-Theater

Kirchgasse 72 Telefon 6137

Henny Porten

in dem vieraktigen Drama

Die Schuld

Der herrenlose Hund

Humoreske.

Die Rache des

Mestizen

Wildwestdrama in 2 Akten.

Verstärkt. Künstlerorchester.

Nassauisches Landestheater.

Dienstag, den 28. Oktober 1919

240. Vorstellung.

5. Vorstellung. Abonnement C.

Die Walküre.

In drei Akten.

KURHAUS WIESBADEN

Mittwoch, den 29. Oktober 1919,
abends 8 Uhr im kleinen Saale:

Vortrag

des Herrn Oberst z. D. **Splinter**
mit Vorführung von ca. 80 meist farbigen Lichtbildern.

Thema:

Brasilien, Land und Leute.

Eintrittspreise: 1.-10. Reihe: 4 Mk., 11. bis letzte Reihe:
3 Mk., Galerie: 2 Mk. (Sämtliche Plätze nummeriert.)

Städtische Kurverwaltung.

Feine Maßschneiderei

Prima Stoffe am Lager

Aug. Humbrock

Webergasse 14 Tel. 841

Winklers Vegetarisches Kurrestaurant

„Hammelkeule“

Pelzwaren

Langjährige Tätigkeit b. d. Fa. J. Bacharach ermöglicht es mir, den verwöhnten Ansprüchen gerecht zu werden.

von der einfachsten bis zur elegantesten Ausführung in reichhaltiger Auswahl.

Neuanfertigung, Umarbeitungen, Reparaturen in eigenem Atelier unter fachmännischer Leitung

Pelz- u. Lederwaren **H. Betz**
Gr. Burgstr. 9, Tel. 6534

Spiegelgasse 5
Telephon 6267

Austern- und Weinstuben I. Ranges

Spiegelgasse 5
Telephon 6267

Wiesbaden

Spiegelgasse 5
Telephon 6267

English Buffet

Weinrestaurant und Bar

28 Webergasse 23

Telephon 533

Spezialität:
Strassburger Gänseleberpastete

sowie reichhaltige Auswahl v. Delikatessen

Ausschank prima Weine

Liqueurs und Cocktails

(five o'clock tea)

Täglich Künstler-Konzerte

Mittwoch, den 29. Oktober 1919,
abends 8 1/2 Uhr, im Kasinoaal, Friedrichstr. 22:

Kompositionsabend Otto Trillhaase

unter gütiger Mitwirkung von Fri. G. Englerth, der Herren A. Rother, Budi, Blehn, Weimer, Lehmburger, Boehm.

(Alles Nähere Plakate).

Numerierte Karten Mk. 5.—, 4.—, 3.— in den Musikalienhandlungen A. Stöpler, E. Schellenberg, Fr. Schellenberg und in der Buchhandlung H. Römer, Langgasse.

Kleinfen hüte für Damen

Langgasse 39. Fernruf 6118

Schräg gegenüber dem Kaiser Friedrich Bad.

On parle français

English spoken!

A vendre:
manchon de zibeline
(2 peaux)
Bühning
Frankfurterstr. 28.

Residenz-Theater.
Direktor: Norbert Kapferer.
Festspieltheater 43.

Dienstag, den 28. Oktober 1919.

abends 7 Uhr.

Einmaliger Tanzabend

von

Fraulein Elisabeth und

Ingeborg Feigner.

Man fordere
in Hotels, Kaffees, Wirtschaften stets das
„Wiesbadener Badeblatt“

Wiesbadener Badeblatt

Nr. 174 vom 28. Oktober 1919.

Lebensmittelverteilung

für die 44. Woche vom 27. Oktober bis 2. November 1919.

70 gr Margarine	zum Preise von 52 Pf. je 70 gr.
50 gr Pflanzenfett	68 Pf. je 50 gr.
250 gr Würstchen	64 Pf. je Pfund
125 gr Graupen	46 Pf. je Pfund
125 gr Bohnen	230 Pf. je Pfund
125 gr Feigen	70 Pf. je Pfund
250 gr Narmelade	140 Pf. je Pfund
Rohf. Suppen, markenf. frei	50 Pf. je Pfund
250 gr 60% amerik. Roggenmehl	zum verbill. Preise von 67 Pf. je Pfund
2 Pfund Kartoffeln	zum 16 Pf. je Pfund

Als Ersatz für die in der Vorwoche ausgefallenen Kartoffeln werden von Montag ab in den Kolonialwarengeschäften verteilt:
250 gr Reis zum Preise von 240 Pf. je Pfund
250 gr Feigen zum 70 Pf. je Pfund

Sonderverteilung

für Kinder im 3. bis 6. Lebensjahre:
250 gr Weizenmehl zum Preise von 160 Pf. je Pfund
von Donnerstag bis Samstag in den Milchverteilungsstellen gegen Vorzeigung der Milchkarte und des Haushaltsausweises.

Mitteilungen.

Fleisch. Es ergeht darüber besondere Mitteilung im Laufe der Woche.

Wiesbaden, den 26. Oktober 1919.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Sprechstunden in der städtischen Mutterberatungsstelle, Friedrichstraße 15, finden von jetzt ab b. a. w. Dienstags, Mittwochs, Donnerstags und Samstags, nachmittags von 5—6 Uhr, statt.

Wiesbaden, den 18. Oktober 1919.

Der Magistrat.

Betr. Gasversorgung.

Die zufolge der gegenwärtigen Transportbeschwerden ausbleibenden Zufuhren an Kohlen erfordern neben größter Sparsamkeit im Gasverbrauch seitens der Abnehmer eine vorübergehende Erhöhung des Gases. Dadurch wird es erforderlich alle Gasglühlicht- und Kocherbrunnen durch Drosselung der Luftzufuhr auf das richtige Mischungsverhältnis neu einzustellen. Wir bitten unsere Abnehmer sich dieser kleinen Mühe selbst zu unterziehen.

Wiesbaden, den 23. Oktober 1919.

Betriebsabteilung der städtischen Wasser- und Gaswerke.

Bekanntmachung

betreffend Nachtrag zum Gehrentariff vom 6. April 1912 für die Schornsteinfegermeister im Stadtpolizeibezirk Wiesbaden.

Auf Grund des § 77 der Reichsgewerbeordnung ordne ich hierdurch an, daß die in dem vorstehend bezeichneten Tarife festgesetzten Gehälter mit Wirkung vom 1. Oktober 1919 um Hundert vom Hundert erhöht werden.

Mit gleichem Zeitpunkt wird die unter dem 29. Dezember 1917 angeordnete Erhöhung der Gehälter außer Kraft gesetzt.

Wiesbaden, den 16. Oktober 1919.

Der Polizeidirektor.

Kön.

Wiesbadener Nachrichten.

wo Die Stadtverordneten-Sitzung am 24. Oktober war die letzte des Kollegiums in seiner derzeitigen Zusammensetzung, es waren 35 Stadtverordnete anwesend. Vorsitz: Justizrat Siebert. Bei der ersten Vorlage handelt es sich um die Vertagung der

Wahlzeit auf 5 statt 7 Uhr abends mit Rücksicht auf die Notwendigkeit der Kohlenersparnis bzw. Licht- und Heizungs-Einsparung. Dem einschlägigen Vorschlag der Wahlkommission wurde ohne Widerspruch zugestimmt. Es folgte Besprechung einiger Terrain-An- bzw. Verkäufe. Zunächst handelt es sich um Grundstücke im Distrikt Unterer Pfaffenborn, deren Erwerb im Interesse unserer Wasserleitung nötig ist, insofern, als dadurch die Anlage von Schutzgräben, welche einen Aufwand von 13.000 Mk. erfordern würden, erspart wird. Für 10.426 qm Gelände sind 8166 Mk. zu zahlen. Der Abbruch der Kaufverträge wurde gutgeheißen. Ferner kommt in Frage ein Grundstück des Stadtkämmerers Hees im Distrikt Rindguth, in der Nähe der alten Kiesgrube beim Gassen- oder. Das Grundstück hat 27 ar 39 qm Fläche. Es ist gelegen an einem Kreuzungspunkt von vier Straßen, wo ein großer Platz mit Ausfahrtsturm oder Restaurant geplant ist. Die Rente soll 150 Mk. und das ganze Grundstück 16.434 Mk. kosten. Auch dieser Kauf fand die Zustimmung der Versammlung. Die Eheleute Sautermeister wollen einen Terrainspitzel am Leberberg an der zukünftigen Schumannstraße zum Preise von 250 Mk. pro Rente erwerben, dessen sie zur Abräumung eines Grundstücks bedürfen. Der Spitzel mißt 9 ar 73 qm. Die Abgabe wurde beschlossen. — 4000 Mk. sollen für die Anstellung eines Spezialarztes für Hals-, Ohren- und Nasenleiden im städtischen Krankenhaus bewilligt werden. Die Einrichtung einer besonderen Abteilung für diese Krankheiten hat sich nicht möglich machen lassen, dagegen soll ein Spezialarzt angestellt und ihm der Operationsaal von Dr. Randow zur Verfügung gestellt werden. Der Betrag wurde bewilligt. — Die Anstellungsverhältnisse der auf Bezahlung angestellten Beamten anlangend, so ist den Beauftragten f. J. bei Einrichtung der Angestellten-Versicherung die Zuficherung gegeben worden, daß sie nur „aus einem wichtigen Grunde“ entlassen werden können. Heute sind Oberbeamte besonders der Wasser- und Lichtwerke einschlägig vielfach schlechter gestellt als ihnen nachgeordnete Beamte. Bezüglich ihrer soll daher zugestanden werden, es kann ihnen nur gekündigt werden aus Gründen, die in ihrer Person liegen und zu ihrer Entlassung ohne Pension führen können. Die auf Kündigung angestellten Beamten, welchen die obige Zuficherung noch nicht gegeben wurde, sollen sie nachträglich erhalten. Darüber ob ein Entlassungsgrund als wichtig im Sinne dieser Bestimmung anzusehen ist, entscheidet auf Beschwerde einseitig der Regierungspräsident. Stadtd. Dietrich äußert die Befürchtung, daß das Fehlen von Bezahlung als „wichtiger Grund“ angesehen werden könne. 2. Einem Antrage des Berichterstatters Stadtd. Müller entsprechend, wurde den einschlägigen Magistrats-Ämtern beauftragt. — Ueber die Anstellung des Landmessers Doogs und die Gehaltsregelung für den Landmesser Lorenzen berichtete namens des Organisationsausschusses Stadtd. Dr. Freudenstein. Dem Entz. nannten, welcher einer Kommission aus Köln, deren Aufgabe die Stadterhebung der Handhabung der lex Wides am Platze war, mit dem gewünschten Material an die Hand ging, ist von Köln eine Stelle mit 7500 Mk. Gehalt in einer neu zu schaffenden Techniker-Gehaltsklasse mit 9000 Mk. als Gehalts-Höchstgrenze angeboten worden. Um ihn hier zu behalten, soll er in die Gehaltsklasse C2 versetzt und ihm das Mehr gegenüber seinen heutigen Bezügen vom 1. April 1918 an nachgezahlt werden. Die Konsequenzen aus diesem Beschlusse dem Landmesser Lorenzen gegenüber, welcher sich in Gehaltsklasse C1 befindet, sollen später gezogen werden. — Stadtd. Schwan empfiehlt zwei Ingenieure dem Wohlwollen der Versammlung. Stadtd. Dietrich bittet um baldige grundsätzliche Regelung der Gehaltsverhältnisse der technischen Beamten. Oberbürgermeister Gläffing gibt die Erklärung ab, daß man bemüht sein werde, die Verhältnisse der Techniker mit möglicher Beschleunigung zu regeln. Stadtd. Schroeder unterbreitet dem Wunsch des Stadtd. Dietrich. Die Vorlage wurde im Sinne der Magistratsanträge verabschiedet. — Für die Rinderärztinnen sollen die Gehaltsverhältnisse neu geregelt werden, in der Art, daß sie den technischen Lehrerinnen vom 1. April gleichgestellt werden, außer, daß sie freie Wohnung mit Heizung und Licht erhalten. Die Zulage für unvollständige Wohnung wird zugleich von 30 auf 50 Mk. erhöht. Es handelt sich bei der Maßnahme um Mehrausgaben der Stadt in Höhe von 231.25 Mk. Auf Antrag des Referenten Stadtd. Dr. Degenhardt wurde dem einschlägigen Antrag beigetreten. Bei dem letzten Verhandlungsgegenstande handelt es sich um die Festlegung des Witwen- und Waisengelbes für die Hinterbliebenen der im Kriege gefallenen bzw. an den Folgen des Krieges gestorbenen Oberlehrer Dr. Heinrichs, Eckert und Dr. Albert. Grundständig wurde beschlossen, daß in allen Fällen die Hinterbliebenen zu behandeln seien, als ob ihre Ernährer zehn Jahre im Dienst der Stadt gestanden hätten, ihnen also die Rente der Hinterbliebenen zu zahlen, ebenso wenig die ihnen aus militärischen Fonds zufließenden Bezüge, so soll der Magistrat ersucht werden, soweit es sich als nötig ergibt, Zuschüsse aus seinem Dispositionsfonds zu leisten. Die Pensionen bewegen sich zwischen 500 und 600 Mk. Der Stadtverordneten-Vorsteher richtet zum Schluß folgende Ansprache an die Versammlung: „Unsere Tagesordnung ist jetzt erledigt, aber ich möchte die Sitzung nicht schließen, ohne der Tatsache zu gedenken, daß sie die letzte gewesen ist, die eine auf Grund der Stadtordnung für Offen-Rassau vom 4. August 1897 gewählte Stadtverordnetenversammlung hier vereinigt hat. Dieser

alten Stadtverordnetenversammlung, wenn ich sie so nennen darf, war es beschieden, den höchsten Glanz und den tiefsten Fall unseres Vaterlandes, die glücklichsten und die traurigsten Zeiten unserer Vaterstadt mit zu erleben. Und wie sie nach besten Kräften an dem unvergleichlichen Aufschwunge unserer Stadt mitgearbeitet hat, so ist sie auch redlich bemüht gewesen, die furchtbaren Leiden des Krieges zu mildern und den Schwachen und Notleidenden beizustehen. So ist es wohl begreiflich, daß wir, und besonders die jüngsten von uns, die eine Wiederwahl abgelehnt haben, heute nicht ohne tiefe Wehmut von der Stätte unseres bisherigen Wirkens Abschied nehmen. Indem ich diesem Gefühl Ausdruck gebe, spreche ich zugleich den Wunsch aus, daß es denen, die unsere Platz einnehmen werden, vergönnt sein möge, in treuer, verständnisvoller Zusammenarbeit mit dem Magistrat unsere geliebte Vaterstadt wieder leuchtenden Tagen entgegenzuführen. — Und endlich halte ich mich für verpflichtet, als Vertrauensmann der schiedenden Stadtverordnetenversammlung in dieser bedeutungsvollen Stunde dem Magistrat und ganz besonders dem Herrn Oberbürgermeister Gläffing und dem Herrn Bürgermeister Lorenzen unseren herzlichsten Dank auszusprechen für die aufopfernde Hingabe, mit der sie ihres Amtes in diesen schweren 6 Kriegsjahren gewaltet haben. Wenn insbesondere Ihnen, mein hochverehrter Herr Oberbürgermeister, es nicht beschieden war, Ihre reichen Gaben, Ihren Borsatz und Ihre Tatkraft darauf zu verwenden, unserer Vaterstadt neue Bahnen einer aufsteigenden Entwicklung zu weisen und zu ebnen, so werden Sie in der Chronik unserer Stadt doch als der Mann dastehen, der in den Zeiten der bittersten Not, die Wiesbaden je erlebt hat, uns allen ein leuchtendes Vorbild der unerschütterlichsten Vaterlandsliebe und Pflichttreue bis zum äußersten gegeben hat. Kennt man die besten Namen, so wird auch der Ihre genannt.“

Oberbürgermeister Gläffing dankte mit folgender Rede: „Meine Herren! Ich würde eine einfache Pflicht und meine innerste Überzeugung verlegen, wenn ich den Ausführungen des Herrn Stadtverordnetenvorstehers nicht den wärmsten Dank des Magistrats folgen ließe für all die treue Arbeit, die Sie, meine Herren, in den schwersten Jahren unserer Stadt und unseres Vaterlandes geleistet haben; ich darf diesem Danke wohl auch meinen persönlichen Dank beifügen für das Vertrauen, das Sie mir ohne Unterschied der Partei in vielen schweren Tagen entgegengebracht haben. Fast alle wichtigen Beschlüsse, die seit Beginn des Krieges und der Besetzung, also seit über 5 Jahren hier gefaßt worden sind, fanden Ihre einstimmige Zustimmung. Die gemeinsam ertragene Not hat uns nicht nur als Mitglieder der Stadtverwaltung, sondern auch als Menschen näher gebracht, und ich nehme, wenn ich dieses dornenvolle Amt, auf das mich Ihre einstimmige Wahl vor nahezu 7 Jahren gestellt hat, das gegenwärtige Vertrauensverhältnis mit, das zwischen Magistrat und dieser Stadtversammlung in der bittersten Zeit, die unsere Stadt gesehen hat und noch sehen muß, bekräftigen hat. Diese Stadtverordnetenversammlung kann mit Befriedigung auf das von ihr in schwerster Not geleistete zurückblicken. Sie werden mir nicht verschweigen, wenn ich mir erlaube, dies bei unserem letzten Zusammensein zu sagen in einem Augenblicke, in dem ich es wohl sagen darf; die Stadtverordnetenversammlung hat auch in den schwierigsten Tagen die oft irdig beurteilte Arbeit des Magistrats in Schutz genommen und anerkannt, wenn sie sich überzeugt hatte, daß von uns Alles getan war, was in unserer Macht stand. Das werde ich Ihnen niemals vergessen in Erinnerung an eine Zeit, die oft unlösliche Aufgaben stellte und unaufhörliche Sorgen brachte, deren Druck oft kaum erträglich war. Vor allem muß ich jetzt dem Herrn Stadtverordnetenvorsteher meinen tiefsten Dank sagen für das ehrende Zeugnis, das er dem Magistrat ausgestellt hat und die Ehrung, die mir heute zuteil wurde, eine Ehrung, die ich in diesem Umfange kaum annehmen kann. Auch die Worte des Herrn Stadtverordnetenvorstehers bleiben mir ein Beweis, daß die städtische Verwaltung — Stadtverordnetenversammlung und Magistrat — nicht umsonst gearbeitet hat, daß ihre Mühe und Arbeit anerkannt wurde und daß wir auch in schwerer Zeit unserm Vaterlande die selbstverständliche Treue bewahrt haben. Ich schließe mit dem herzlichsten Wunsch, daß wir uns in Erinnerung an unsere gemeinsamen Sorgen und an eine fünfjährige schwere Arbeit in gutem Andenken behalten werden.“

Landwirte — Obstbaumbesitzer

schützt Eure Obstbäume gegen die schädlichen Insekten durch Anbringen von Klebgürteln und Vogelnisthöhlen. Bestellungen darauf werden angenommen in der **Beratungsstelle für Kleingartenbau**, Delaspeestrasse 3.

Verantwortlicher Schriftleiter: Dr. M. Müller, Wiesbaden.